

Sortimenter-Adressen
nach dem Alphabet der Städtenamen
geordnet.

[57139.]

Zur Versendung von Circularen empfehle
die in meinem Verlage erschienenen:

Adressen
der thätigsten Sortiments-Buch-
handlungen.

Nach den Erfahrungen mehrerer
Verleger zusammengestellt
und
nach dem Alphabet der Städtenamen
geordnet.

2783 Firmen (in 1092 Städten) auf 19 Bo-
gen rothem Papier, gut gummirt.

Preis 4 M netto baar.

Diese Adressen — nach dem Material meh-
rerer bedeutender Verleger (Verleger von
Colportage- und Lieferungswerken, von
wissenschaftlichen Werken, Encyclopä-
dien, Belletristik, Anthologien und
Prachtwerken, von Kunstfachen und Land-
karten, von Volks- und Jugendchriften,
Bilderbüchern etc.) zusammengestellt und zu-
nächst für den eigenen Gebrauch dieser Verleger
in Autographie gedruckt — enthalten die
thätigsten Sortimenter, welche wirklich mit
Erfolg gewirkt und von den Werken der
betheiligten Verleger guten Absatz er-
zielt haben.

Geeignet sind die Adressen sowohl:

für den Versand direct per Post
als auch

für den Versand über Leipzig,

da dieselben neben voller Adresse auch die
Namen der beirez. Herren Commissionäre in
Leipzig tragen. Diese Namen der Leipziger
Commissionäre sind jedoch so angegeben, daß
man sie für den Versand per Post leicht durch
Abschneiden entfernen kann.

Ganz besonders sind die Adressen zu em-
pfehlen

für Versendung von Circularen mit Mit-
theilungen, Bezugsbedingungen etc., welche nur
den wirklich thätigen Handlungen zugehen
sollen;

ferner zur Adressirung werthvoller Prospekte,
für Gratislieferung von Placaten, ersten
Lieferungen und sonstigen Proben, deren
Versendung an den ganzen Sortimentsbuch-
handel zu theuer werden würde;

dann haben diese Adressen, als die einzigsten
nach den Städtenamen geordneten Sorti-
menter-Adressen, den Vorzug, daß man die-
selben zur Versendung von Circularen etc.,
welche nur den Handlungen bestimmter
Städte zugehen sollen, verwenden kann.

Endlich mache noch darauf aufmerksam,
daß die mit diesen Adressen versehenen Cir-
cular etc. im Leipziger Zettel-Packet
wegen der rothen Adresse besonders
auffallen und deshalb gewiß nicht unge-
lesen bei Seite gelegt werden.

Ich bitte, einen Versuch mit meinen Adressen
zu machen; es wird der Erfolg am besten für
dieselben sprechen.

W. Düms, Verlagsbuchhandlung.

Verlag von
Julius Springer in Berlin N.

[57140.]

Seit Mitte October erschienen in meinem
Verlage folgende Neuigkeiten und neue Auf-
lagen:

Ebermayer, Dr. Ernst, Professor an der
Universität München, physiologische Che-
mie der Pflanzen. Zugleich Lehrbuch
der organischen Chemie und Agricultur-
chemie für Forst- und Landwirthe, Agri-
culturchemiker, Botaniker etc. I. Band:
Die Bestandtheile der Pflanzen. gr. 8.
Preis 16 M. (A. u. d. T.: Naturgesetz-
liche Grundlagen des Wald- und Acker-
baues. I.)

Grothe, H., Ingenieur, die Appretur der
Gewebe. (Methoden, Mittel, Maschinen.)
Mit 551 Holzschnitten und 24 Tafeln.
gr. 8. Geb. Preis 30 M. (A. u. d. T.:
Technologie der Gespinnstfasern. Voll-
ständiges Handbuch der Spinnerei, We-
berei und Appretur. II. Bd.)

**Husemann, Dr. Aug., Dr. A. Hilger und
Dr. Theod. Husemann**, die Pflanzenstoffe
in chemischer, physiologischer, pharma-
kologischer u. toxikologischer Hinsicht.
Für Aerzte, Apotheker, Chemiker und
Pharmakologen bearbeitet. Zweite völ-
lig umgearbeitete Auflage. In zwei Bän-
den. Erste Lieferung (Band I. Bogen
1—20) gr. 8. Preis 6 M.

Kowalzig, F., Landgerichts-Direktor, allge-
meine deutsche Wechselordnung, erläutert
vornehmlich aus den Entscheidungen des
Reichsgerichts und des Reichs-Ober-Han-
delsgerichts. Dritte vermehrte Ausgabe.
gr. 8. Cart. Preis 3 M. 60 s.

Müller, Wilhelm, Professor in Tübingen,
historische Frauen. Zweite, verbesserte und
vermehrte Auflage. gr. 8. Preis 6 M.;
eleg. geb. 7 M. 50 s.

Reiffstab, Dr. Ernst, der Staat und das Ver-
sicherungswesen. gr. 8. Preis 1 M. 40 s.

Sonndorfer, Dr. Rudolf, Director der Wiener
Handelsakademie, Usancen und Paritäten
des Spiritushandels im Weltverkehre.
Ausgabe für Deutschland und Oester-
reich-Ungarn. 8. Cart. Preis 3 M.

Weyl, Th., Dr. med., analytisches Hilfs-
buch für die physiologisch-chemischen
Übungen der Mediciner und Pharma-
ceuten in Tabellenform. kl. 8. Cart.
Preis 1 M. 40 s.

Weiteren Bedarf des einen oder andern
der vorsehend angezeigten Werke bitte ich zu
verlangen.

Berlin, November 1881.

Julius Spring

[57141.] Soeben erschien:

Gedichte

von

Aloys Seichter.

2. Auflage. Eleg. geb. in Goldschnitt.

Preis 3 M. ord., 2 M. netto.

Freiexemplare 13/12.

Urtheile der Presse über die im Jahre
1871 erschienene 1. Auflage:

Soeben ist ein Band lyrischer Dichtungen
von „Aloys Seichter“ erschienen, denen wir aus
vollster Ueberzeugung nachrühmen dürfen, daß
sie, was Wärme des Gefühls, Gewandtheit der
Sprache und Correctheit des Versbaus betrifft,
sich den besseren dichterischen Erzeugnissen der
Gegenwart als vollständig ebenbürtig an die
Seite stellen können. Namentlich aber
scheint uns die Frische, die Lebendigkeit, die
wirkliche Gesundheit seiner Auffassung der Natur
und des Menschenlebens — wie dies alles be-
sonders in den Schilderungen unseres heimath-
lichen Gebirges und seiner Bewohner hervor-
tritt — in hohem Grade erfreulich. Wir
zweifeln daher auch nicht, daß diese Gedichte
vor allem in unserem Schlesien sehr Vielen
willkommen, ja wir hoffen, daß sie vielleicht
noch Manchem eine liebe Weihnachtsgabe sein
werden. Breslauer Zeitung.

Wir begrüßen in dem Verfasser, der mit
diesem Werke zum ersten Male vor das größere
Publicum tritt, dessen Leistungen jedoch im
engeren Kreise, manche auch durch die „Schles.
Zeitung“ bekannt sind, ein unleugbar dichterisches
Talent mit um so größerer Freude, als er
unserer engeren Heimath Schlesien angehört. . . .
Man liest es sehr bald aus ihnen heraus, daß
der Dichter sich nicht für eine fingirte Situation
künstlich erwärmt, sondern wirklich Erlebtem,
wie es in Leid und Freude ihn durchzitterte,
Ausdruck verliehen hat. So sind sie Gelegen-
heitsgedichte im besten, im bekannten Goethe's-
chen Sinne des Wortes. Nicht minder
weiß er auch das Menschenherz zu erfassen, wie
das seine Gedendblätter, ein Sonettenkranz,
niedergelegt auf das Grab eines Freundes,
seine Nachrufe an Arndt, Goethe, Schiller,
Uhland u. s. w. erkennen lassen. Wie hätte
endlich das Jahr 1870 den Dichter nicht hoch
begeistern sollen? Die auf diese Ereignisse be-
züglichen Lieder am Ende des Buches stehen
wir nicht an zu seinen besten zu rechnen.
Welchen Inhalt immer seine Lieder auch haben
mögen, in Einem sind sie alle gleich; eine hohe
sittliche Reinheit und edle Weltanschauung spricht
aus ihnen, so daß sie unbedenklich auch den
Damentisch zieren können.

„Rübezahl“, schlesische Provinzialblätter.

Wir möchten seine Gedichte im poetischen
Sinne als Gelegenheitsgedichte bezeichnen. Die
Veranlassung zu seinen Liedern gibt ihm des
Lebens rastlos wechselnde Welle, und in ge-
fälliger Form gibt er wieder, was ihm Geist
und Herz erfüllt. Die Damen werden seinen
Dichtungen gern lauschen.

Deutsche Romanzeitung.

Das geschmackvoll ausgestattete Buch em-
pfehlt sich ganz besonders als sinnige Weih-
nachtsgabe für junge Damen, und bitten wir
daher namentlich schlesische Handlungen, das-
selbe auf Lager nicht fehlen zu lassen. Exem-
plare à cond. stehen zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Glag, im November 1881.

Filiale der J. Grabeur'schen Buchhandlung
(G. Neumann).